

Das PHILHARMONIE-ENSEMBLE-WIEN ist im Blick auf das Repertoire von meist selten gespielter gemischter Streicher- und Bläser-Kammermusik gebildet worden – besonders auch Nonetten in der Besetzung von Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass, wie sie von Onslow und Spohr komponiert worden sind. Das Ensemble besteht aus Mitgliedern der Wiener Philharmoniker und des Wiener Staatsopernorchesters, die der Fagottist Professor Michael Werba als dessen Leiter für den Kammermusikzyklus in Mödling bei Wien und für Göttingen gewinnen konnte. Die Nonett-Besetzung erlaubt eine Vielfalt von Kompositionen und Gattungen innerhalb *eines* Konzertprogramms, wie eben auch Septett und Bläserquintett.



Gustav Holst um 1921

Die Anregung der Göttinger Kammermusikgesellschaft, in der Saison 2013/14 englisches Repertoire in möglichst unterschiedlicher Besetzung darzustellen, hat das PHILHARMONIE-ENSEMBLE-WIEN freundlich aufgenommen: Mit dem Bläserquintett des deutsch-stämmigen Engländers Gustav Holst erklingt ein ländlich inspiriertes zauberhaftes Bläserstück aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts; mit dem Nonett des englisch-stämmigen französischen Komponisten George Onslow steht ein Glanzstück von ausgesprochen wienerisch anmutender Kammermusik der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auf dem Programm. Das Septett des jungen Ludwig van Beethoven aus dem Anfang seiner Wiener Zeit bildet schließlich den Abschluss der England-Saison; es wird vom PHILHARMONIE-ENSEMBLE-WIEN zweifellos wundervoll authentisch interpretiert werden.



George Onslow



Ludwig van Beethoven, 1803, Bild von Hornemann, Sammlung Bodmer, Beethovenhaus Bonn



Michael Werba, Solofagottist bei den Wiener Philharmonikern

Das PHILHARMONIE-ENSEMBLE-WIEN spielt in folgender Besetzung:

Daniel Froschauer, Violine

Robert Bauerstatter, Viola

Bernhard Hedenborg, Violoncello

Herbert Mayr, Kontrabass

Karin Bonelli, Flöte

Clemens Horak, Oboe

Stefan Neubauer, Klarinette

Michael Werba, Fagott und Leitung

Wolfgang Vladar, Horn

(Herbert Mayr spielt den von H. Michalski freundlich bereitgestellten Kontrabass von A. Pedrinelli)